

WARUM KLIMASCHUTZ UND WIE MACHE ICH MIT?

AUFTAKT FÜR EIN INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DIE GEMEINDE ALTENHOLZ



AGENDA

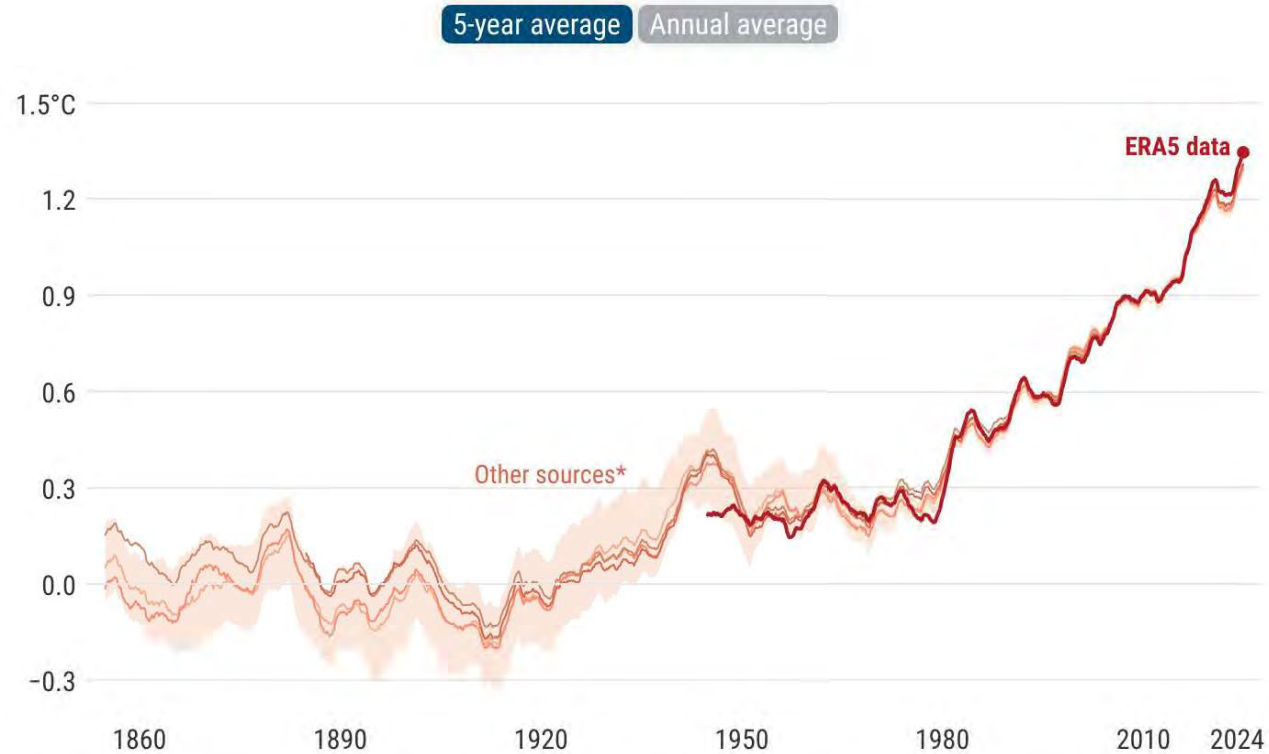
- Notwendigkeit: Warum Klimaschutz?
- Kontext: Klimaschutz in einer Gemeinde
 - Einordnung: Integriertes Klimaschutzkonzept für Altenholz
- Bilanz: Wo steht Altenholz?
- Worum geht's? Handlungsfelder
 - Potenziale in der Verwaltung
- Ideensammlung
- Abschluss und Ausblick

**NOTWENDIGKEIT:
WARUM KLIMASCHUTZ VOR
ORT, IN ALTENHOLZ?**

WARUM KLIMASCHUTZ?

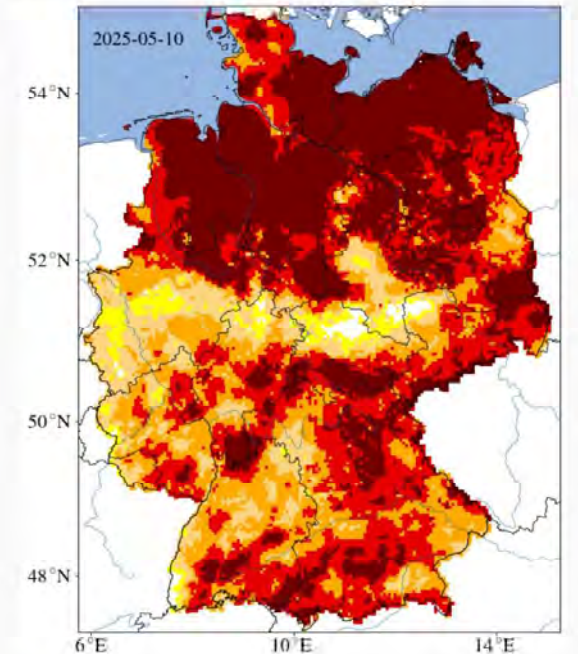
Global surface temperature: increase above pre-industrial

Reference period: pre-industrial (1850–1900) • Credit: C3S/ECMWF



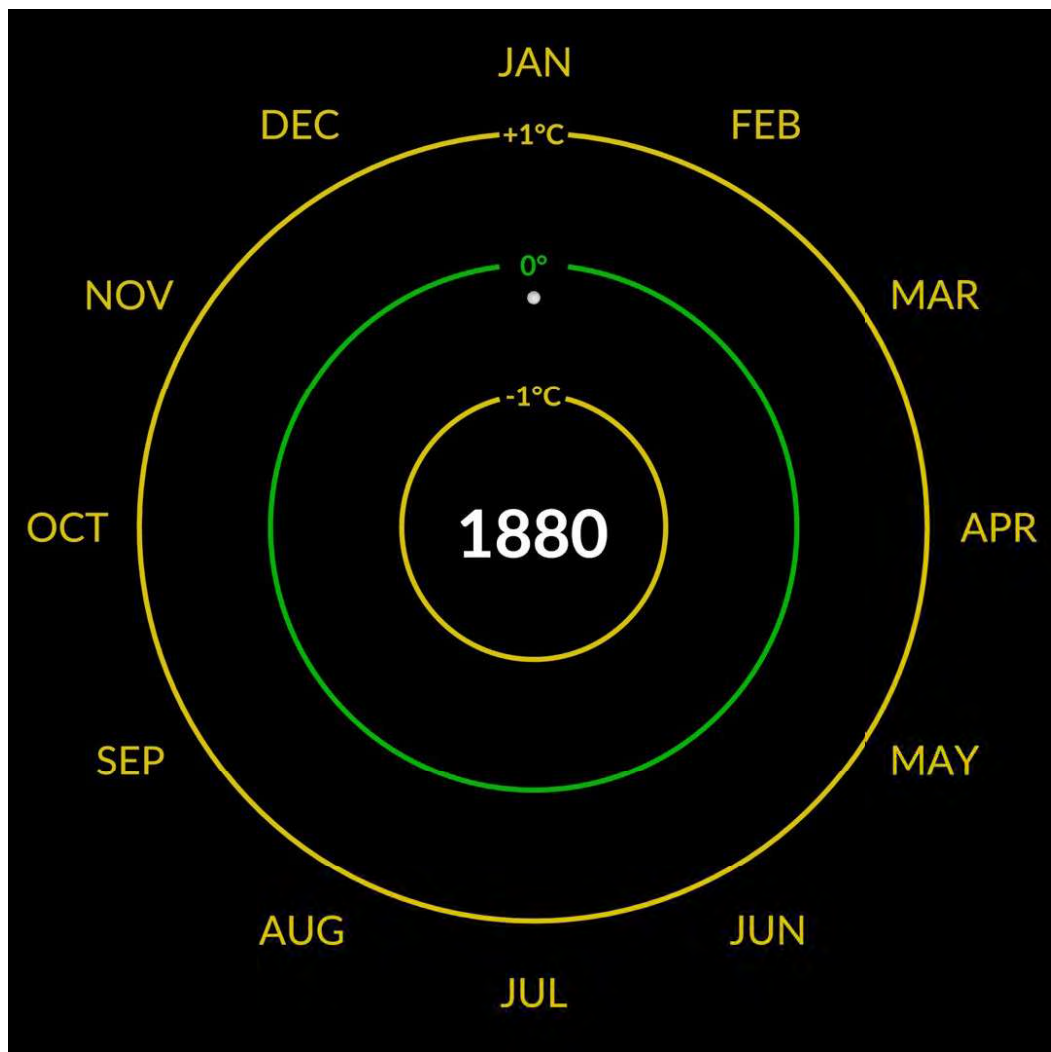
*Other sources comprise JRA-3Q, GISTEMPv4, NOAA GlobalTempv6, Berkeley Earth and the HadCRUT5 ensemble mean. Shading shows the range of the HadCRUT5 ensemble.

Dürre im Oberboden bis 25cm über die letzten 30 Tage



- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

AUSGANGSITUATION - WARUM HANDELN?



Schlagzeilen der letzten Monate:

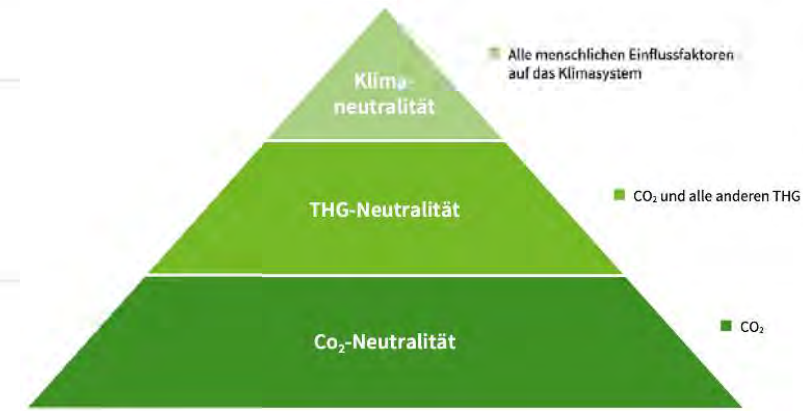
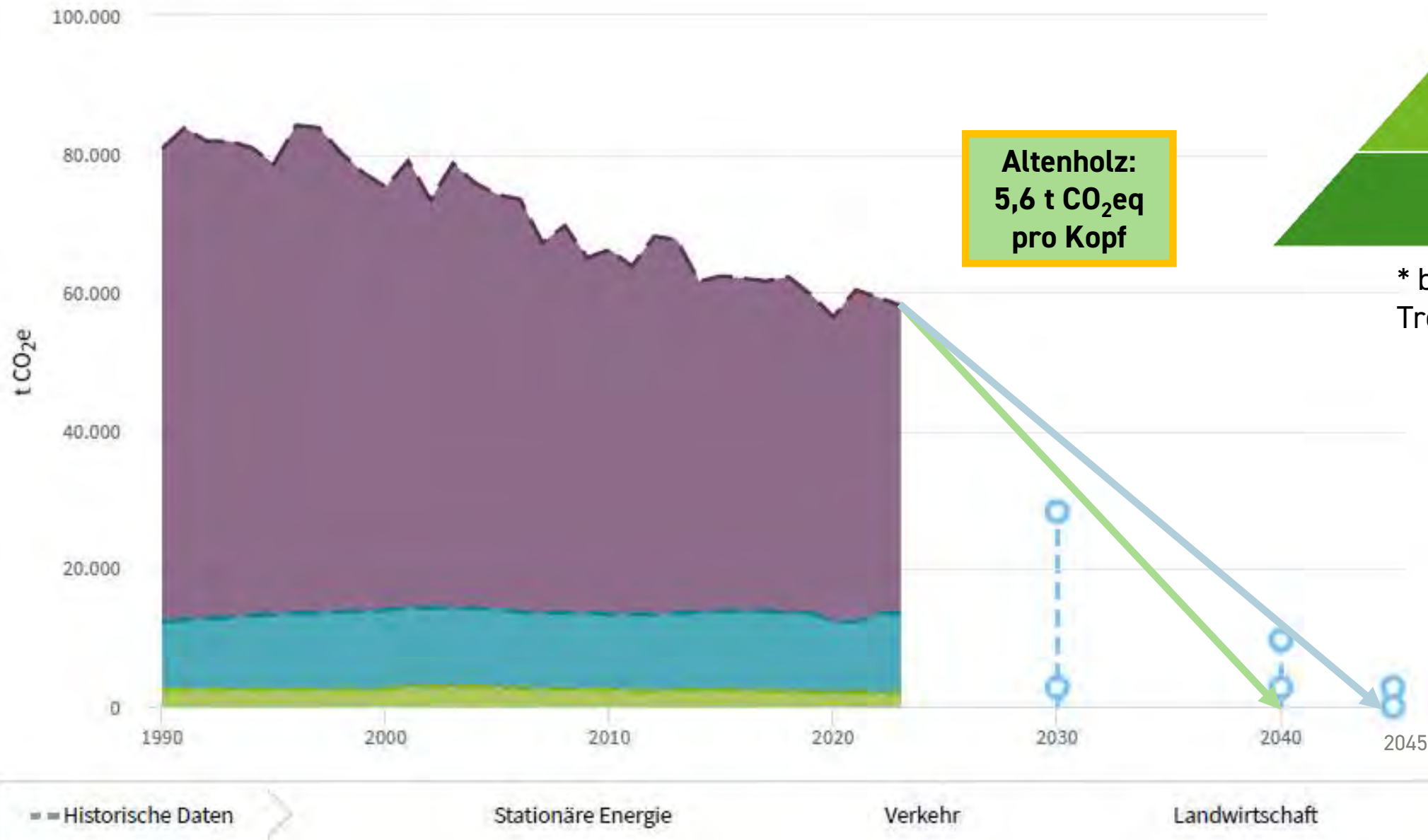
- „Deutscher Wetterdienst warnt: Klimawandel beschleunigt sich“ (KN, 01.04.2025)
- „Klimawandel verdoppelt Zahl der Hitzetage in Deutschland“ (KN, 30.05.2025)
- „Kunden stöhnen, der Klima-Experte erklärt: Darum ist Kaffee so teuer geworden“ (KN, 14.03.2025)
- „Kampf gegen Klimawandel lohnt sich wirtschaftlich“ (KN, 12.03.2025)

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN

International, bundesweit und vom Land Schleswig-Holstein: Ziel THG-Neutralität

- Schleswig-Holstein: EWKG setzt Ziel für THG-Neutralität bis 2040

ZIEL: KLIMANEUTRALITÄT*



* besser:
Treibhausgasneutral

Ziel der Bundesregierung:
Klimaneutralität bis 2045!

Landesregierung
Schleswig-Holstein:
Klimaneutralität bis 2040!

Ziel d. Gemeinde Altenholz
Klimaneutralität bis 2040!

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN

International, bundesweit und vom Land Schleswig-Holstein: Ziel THG-Neutralität

- Schleswig-Holstein: EWKG setzt Ziel für THG-Neutralität bis 2040
- Anforderungen auch an Kommunen: u.a.
 - Kommunale Wärmeplanung: **derzeit in Arbeit (IPP), Fertigstellung Wärmeplan Anfang `26**
 - Aufbau Energiedaten-Management: **Vorbereitung Datenmeldung August 2026 (mit KSA)**
 - Gebäudestrategie: **Umrüstung alter Heizungen auf erneuerbare Energie, PV-Berücksichtigung**
 - Klimaanpassungsstrategie (über die Landkreise) bis 2029

→ Klimaschutz wird integraler Bestandteil kommunalen Handelns

DIE KOMMUNE

HIER KOMMEN ALLE AKTEURE ZUSAMMEN



- Bürger*innen
- Verwaltung
- Unternehmen
- Gebäudeeigentümer*innen
- Initiativen
- Ehrenamtliche
- Vereine
- Politik
- usw.

**EINORDNUNG:
EIN INTEGRIERTES
KLIMASCHUTZKONZEPT
(IKK) FÜR DIE GEMEINDE
ALTENHOLZ**

WAS IST EIN IKK?

- strategisches Planungsinstrument, das Kommunen (oder Kreise, Ämter) hilft, ihren Beitrag zum Klimaschutz systematisch und langfristig umzusetzen
- Es beinhaltet:
 - Bestandsanalyse (Wo stehen wir aktuell?)
 - Zieldefinition (Wo wollen wir hin?), inkl. Beteiligung von Akteuren, Verwaltung und Bürger*innen
 - Maßnahmenkatalog (Was können wir konkret tun?)
 - Umsetzungsstrategie (Wie erreichen wir unsere Ziele?)
- Förderung über die ZUG, Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGr Klimaschutzinitiative NKI)

M10: Initiierung einer Informationskampagne zur Dachbegrünung

Zielsetzung
Erhöhung des Flächenausbaus der Dachbegrünung und somit aktive Teilhabe am Klimaschutz

Handlungsfeld Anpassung und Ausgleich

Zielgruppe
Eigentümer*innen, Verwaltungsmitarbeitende

Zuständigkeit
Kommune, Eigentümer*innen, Unternehmen

Beschreibung
Das Projekt zielt darauf ab, Bürger*innen, Hauseigentümer*innen und Unternehmen über die Vorteile und Möglichkeiten der Dachbegrünung zu informieren und sie zur Umsetzung zu motivieren. Dabei soll über die Vorgehensweise sowie die Durchführung und Pflege gesprochen werden. Zusätzlich soll aufgezeigt werden, welche Kosten zu erwarten sind, welche Pflanzen sich am besten eignen und dass auch eine Kombination mit Photovoltaik vorteilhaft sein kann. Der Ausbau von Gründächern kann auch auf kommunalen Liegenschaften erfolgen, zusätzlich auch beispielsweise auf Bushaltestellen. Durch den engagierten und ansässigen Verein StartLocal e.V. ist eine Kooperation und Verbreitung des Projektes gut durchführbar.

Strategisches Vorgehen/Meilensteine

1. Planungsphase und Konzeptentwicklung
2. Partnerschaften aufbauen
3. Kampagnenstart
4. Durchführung von mehreren, sich wiederholenden Informationskampagnen
5. Evaluierung und Anpassung

Arbeitsaufwand
Arbeitsstage

Kostenaufwand
t€ / Jahr

Umsetzungswahrscheinlichkeit

THG-Einsparung
t/a

Dauer der Umsetzung
Monate/ Jahre

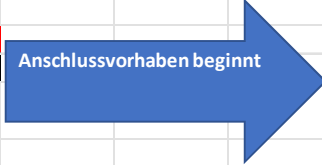
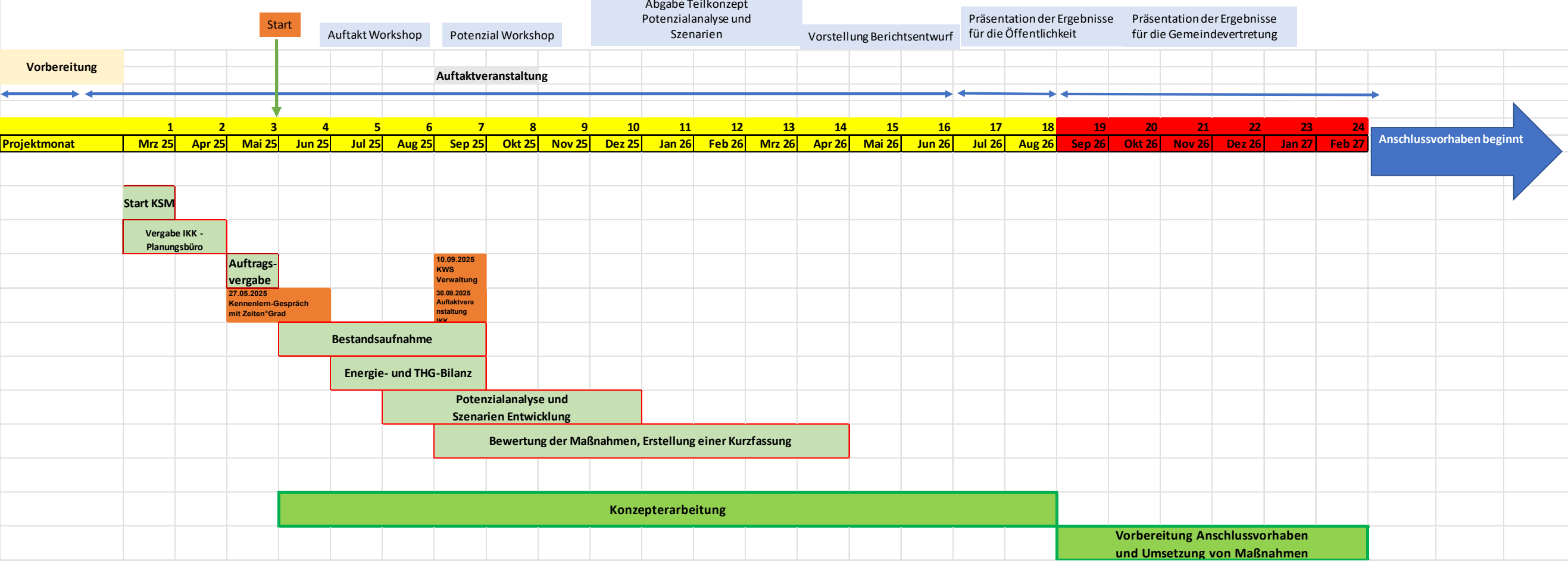
Herausforderungen

- Mangelndes Bewusstsein für die Vorteile der Dachbegrünung
- Technische und finanzielle Bedenken potenzieller Interessenten
- Komplexität der Genehmigungsverfahren und baurechtlichen Vorschriften
- Erreichung einer breiten Zielgruppe mit begrenztem Budget
- Überwindung von Vorurteilen (z.B. Sorge vor Feuchteschäden)

Lösungsansätze

- Bewusstseinsbildung
- Technische und finanzielle Beratung
- Vereinfachung von Genehmigungsverfahren
- Förderung durch die Kommune

**Gemeinde Altenholz
Integriertes Klimaschutzkonzept**

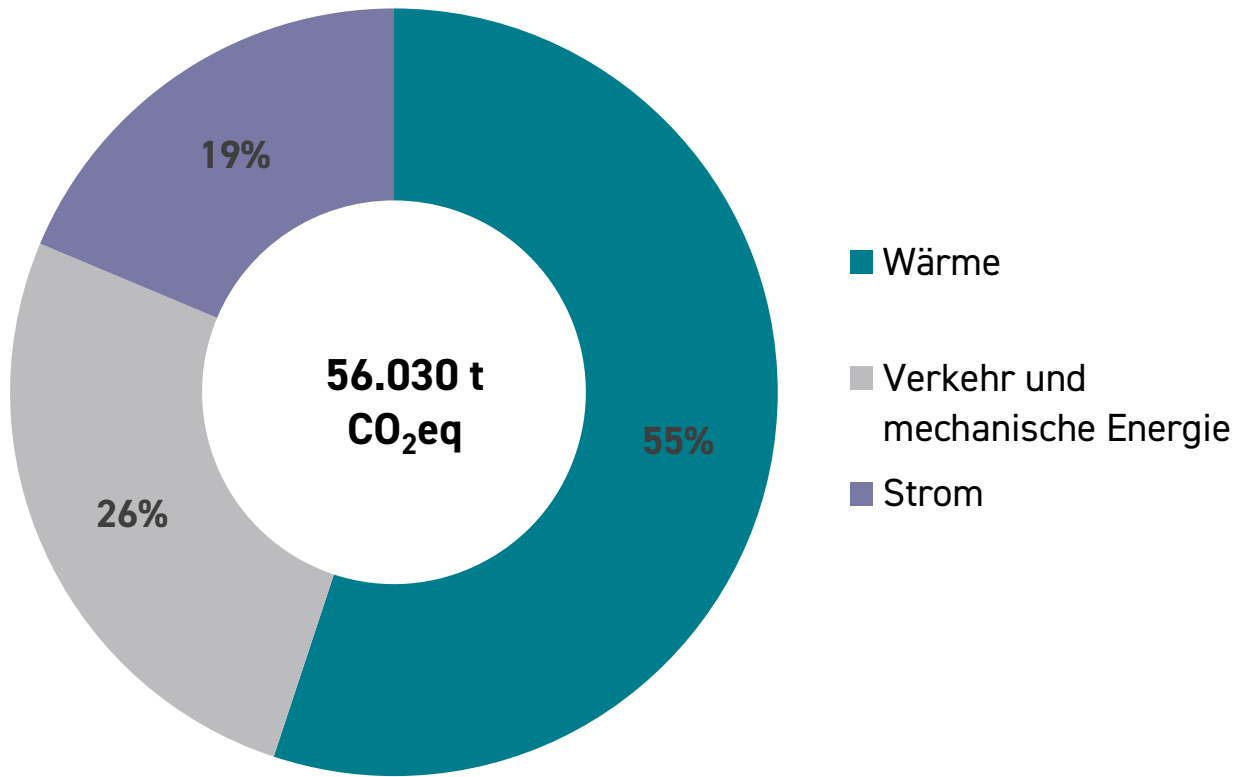


ENTSTEHUNGSPROZESS IKK

The background features a dark green vertical bar on the left, a large light green circle in the center, and a blue vertical bar on the right. The text is white and positioned on the left side of the circle.

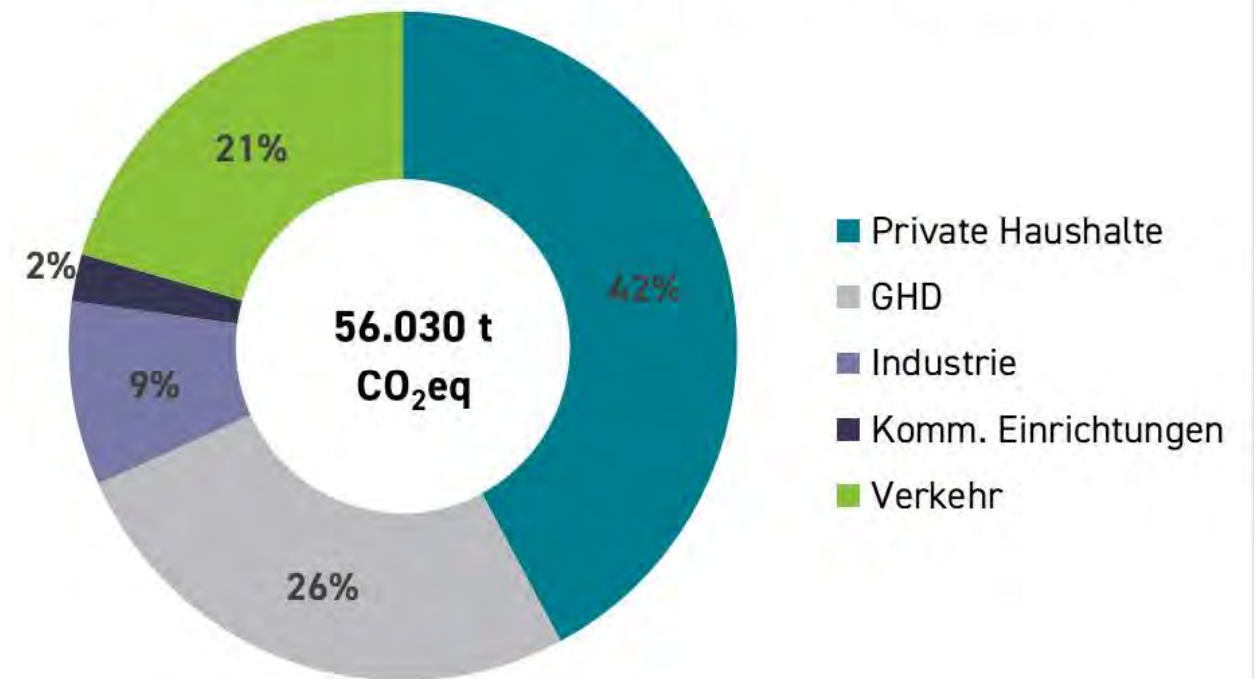
**BILANZ:
WO STEHT ALTENHOLZ?**

THG-Emissionen Hauptverursacher



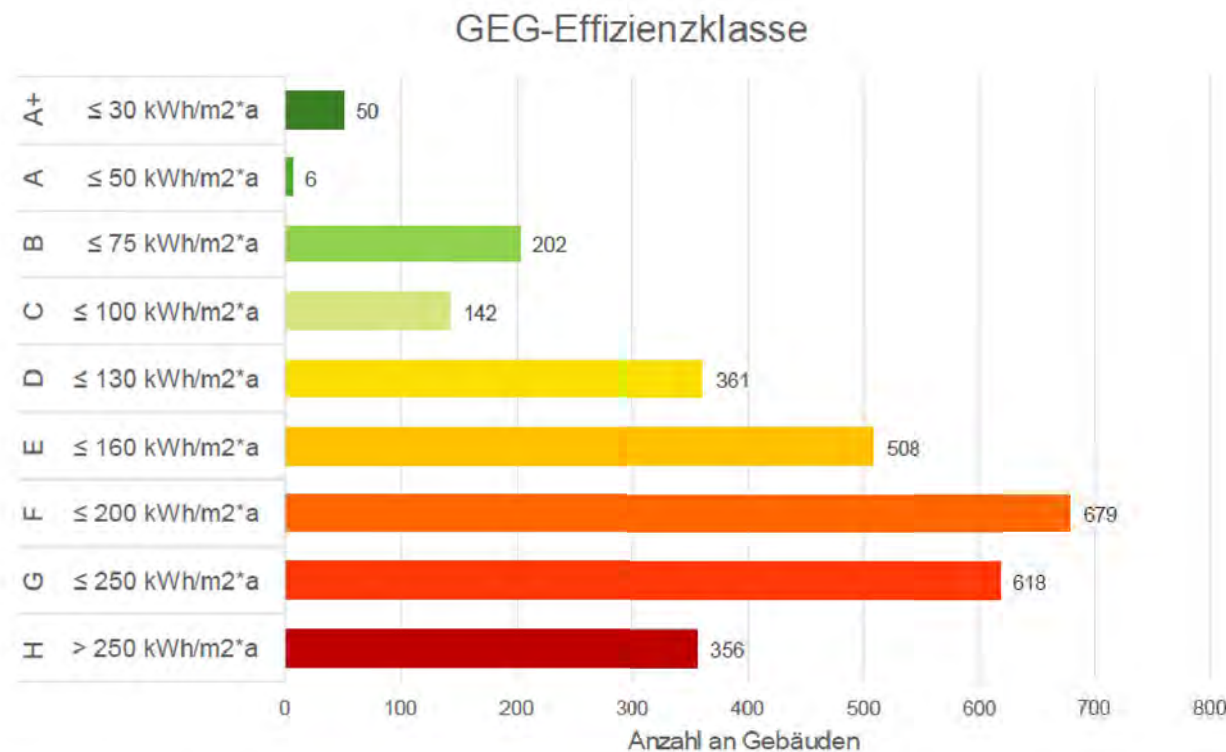
Quelle: KlimaNav, Hansewerk (BISKO) - Daten für 2023, Datengüte

CO₂eq (t) nach Sektoren - Gemeinde Altenholz



DETAILLIERTE DATEN - WÄRME

TREIBHAUSGASEMISSIONEN TREIBHAUSGASEMISSIONEN NACH ENERGIETRÄGER



Abbild

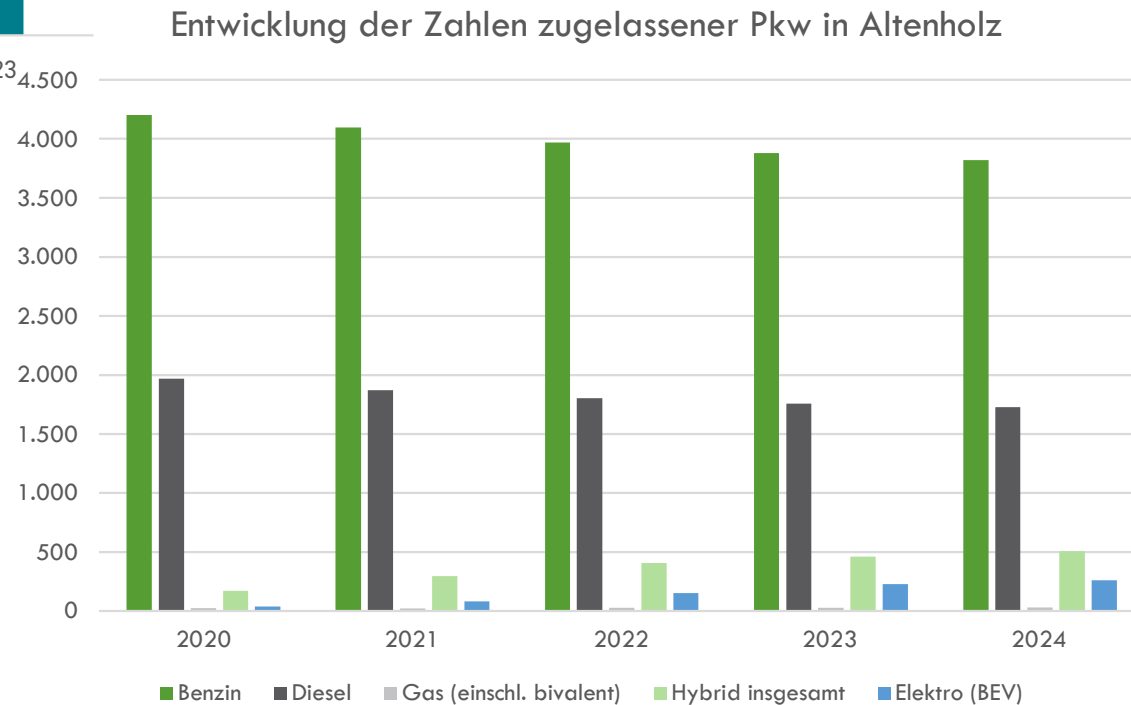
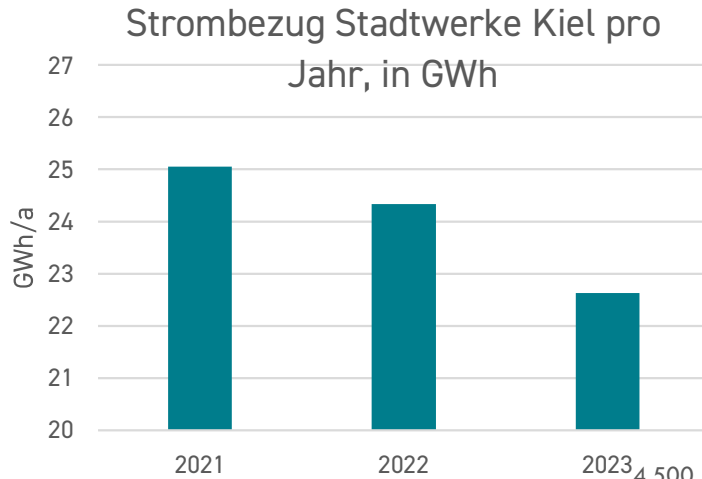
Abbildung 3-7: Gebäudeverteilung nach GEG-Effizienzklassen (Verbrauchswerte)

Abbildung 3-19: Treibhausgasemissionen nach Energieträger im Projektgebiet

Erkenntnisse / Herausforderungen

- Private Haushalte verursachen die meisten Emissionen im Wärmebereich – Unterstützung bei Umstellungsprozess
- Gas und Öl als Hauptenergieträger
- Viele Bestandsgebäude mit niedriger Effizienzklasse - Sanierungspotenzial

DETAILLIERTE DATEN – STROM & VERKEHR



Erkenntnisse / Herausforderungen

- Strombezug sinkt leicht
- Demgegenüber: Bis Sept 2025 insgesamt 599 PV-Anlagen & 294 Speicher angemeldet
- Anteil E-Mobilität steigt ähnlich wie im Bundesschnitt, weiterhin 87% der PKW mit Diesel oder Benzin

ALLE STEHEN VOR DEN GLEICHEN HERAUSFORDERUNGEN



Wärmewende:

Umstellung auf erneuerbare Energien, energetische Sanierung, Wärmenetze etc.



Stromwende:

Photovoltaik, Ökostrom, Elektrifizierung, LED etc.



Mobilitätswende:

alternative Antriebe, CarSharing, Fuß- u. Radverkehr, ÖPNV etc.



Konsumwende:

Reuse, Reduce, Refuse, Recycle, Langlebigkeit etc.



CO₂-Einspeicherung:

Aufforstung, Renaturierung von Mooren etc.



Klimaanpassung:

Starkregenvorsorge, Hitzeaktionsplan, Begrünung, Entsiegelung etc.

IDEEN DER VERWALTUNG

- Liegenschaften
 - PV-Anlagen potenziell auf allen Liegenschaften prüfen, 100% LED-Straßenbeleuchtung, energetische Sanierungen, Vergaberichtlinie mit Nachhaltigkeitsvorgaben ergänzen
- Mobilität
 - Ausbau ÖPNV, Erweiterung Sprottenflotte, E-Ladesäulen ausbauen, Radverkehrskonzept für 2026, kommunaler Fuhrpark mit mind. 1 E-Mobil
- Klima, Umwelt:
 - Baumkataster, Blühwiesen, Beschattung, Trinkwasserbrunnen, Schaffung von Regenabflüsse, Renaturierung Klausdorfer Moor

HEBEL FÜR KLIMASCHUTZ

WIE VORGEHEN? GANZHEITLICH & GEMEINSAM!

Effizienz

Besser produzieren bei
gleichem Nutzen:
Weniger
Energieverbrauch (z.B.
durch LED)

Konsistenz

Anders produzieren und
nutzen:
Energieträgerwechsel
und Verwendung
wiederverwertbarer
Materialien

Suffizienz

Weniger produzieren
und konsumieren:
Teilen statt besitzen
(z.B. Werkzeuge oder
Fahrzeuge)

JEDES ZEHNTELGRAD ZÄHLT!

GESTALTEN SIE DEN
KLIMASCHUTZ VOR ORT MIT!

SAMMELN SIE MIT UNS IDEEN!





If you've learned a lot about leadership and making a movement, then let's watch

MUT ODER WIE ICH EINE BEWEGUNG STARTE

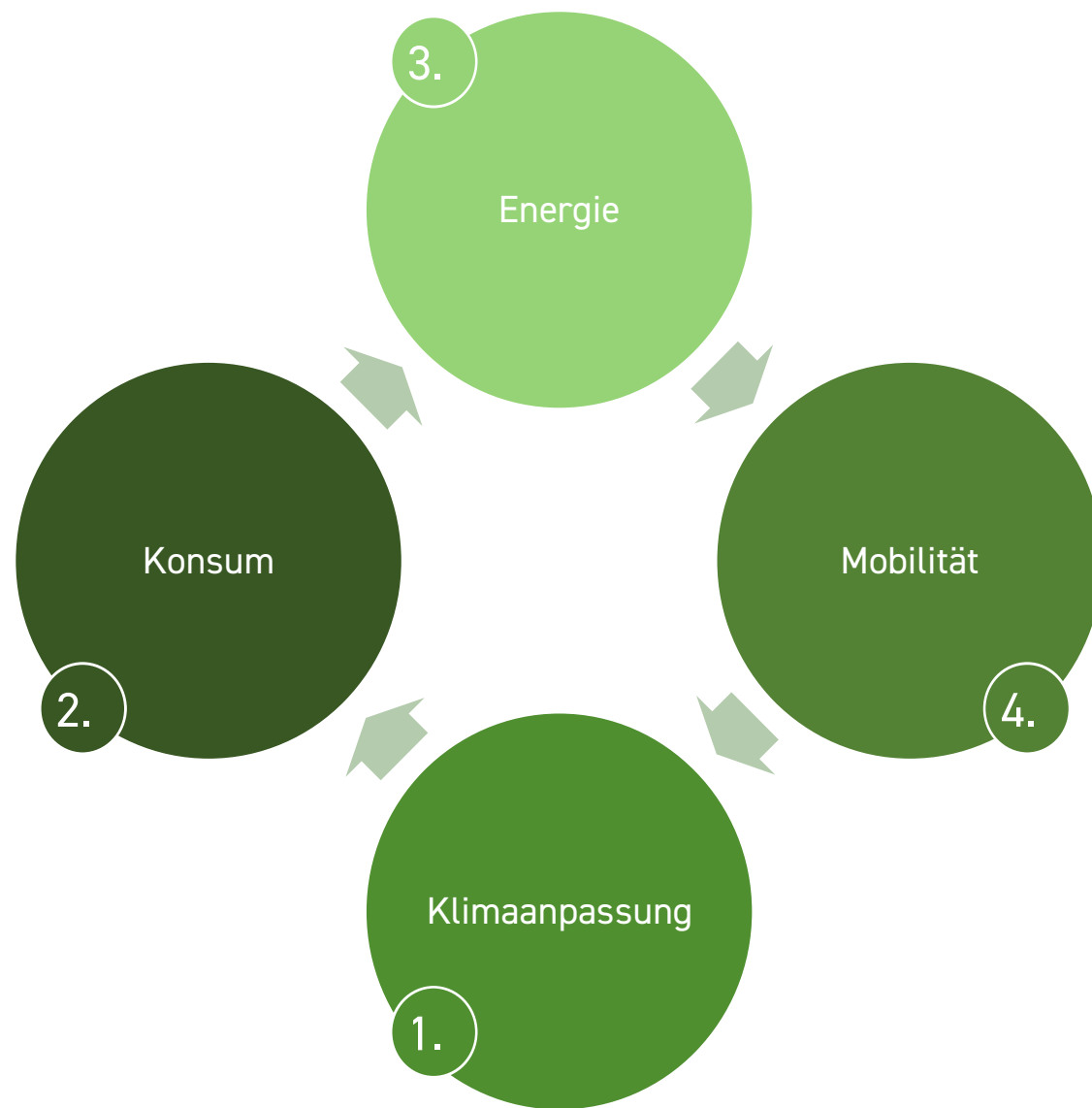
„FIRST FOLLOWER:
LEADERSHIP LESSONS FROM
DANCING GUY”,
[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/
WATCH?V=fw8ammcvajq](https://www.youtube.com/watch?v=fw8ammcvajq)

IDEENSAMMLUNG

INTERAKTIVER AUSTAUSCH AN THEMENWÄNDEN

- **Wo sehen Sie den größten Handlungsdruck?**
- **Welche konkreten Anregungen haben Sie?**
- **Welche Ideen sollten weiter bearbeitet werden?**
- **Wo würden sie sich selber gerne einbringen?**
- **Wo bedarf es Unterstützung durch die Gemeinde?**

+ Flipchart für Wünsche an Beteiligung & Öffentlichkeitsarbeit



The background features a dark green-to-blue gradient. A large, semi-transparent circle is centered on the right side, overlapping the text. The text is white and bold, set against the dark green background.

AUSBLICK UND ABSCHLUSS